

Ersteinst Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1.40 M., mit Trägerlohn 1.10 M., im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.30 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Angewandte Buchdruckerei, d. d. Spill. Halle aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Würdigung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Gratzbelagen: Das Pflanzersbüchlein und Schwab. Landwirt.

Nr. 228

Nagold, Samstag den 21. November

1903.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung.

Von dem Gemeinderat Rohrdorf wurde der Antrag auf eine Feldbereinigung der Gewände „Boroderer Berg, Hinterer Berg und Wintersbacher Weg“ auf Markung Rohrdorf gestellt.

Nachdem das Unternehmen von der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im ganzen zweckmäßig für ausführbar erkannt und zur Abstimmung dem gestellten Antrag gemäß zugelassen worden ist, wird hiemit

#### Tagfahrt zur Abstimmung

über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission am Dienstag den 22. Dezember d. J. vormittags 11 1/2 Uhr anberaumt.

Hierbei werden die beteiligten Grundeigentümer, bezw. deren Vertreter, auf das Rathaus zu Rohrdorf unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtsgültig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Für den Fall, daß die nach der Abstimmung eventuell vorzunehmende Wahl der Landwirte und ihrer Erbhälften für die Vollzugskommission aus irgend einem Grunde nicht zustande käme, so werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeinderats von der Zentralstelle berufen.

Von dem Plan der Beschreibung der Feldbereinigung, dem Verzeichnis der Grundeigentümer, dem allgemeinen Ueberschlag über die mutmaßlichen Kosten und dem Ergebnisse der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abstimmungstag jedermann auf dem Rathaus in Rohrdorf Einsicht nehmen.

Zugleich ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Anteilnahme an demselben innerhalb der Ausschließungsfrist von 2 Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheißenamt Rohrdorf oder beim Oberamt hier geltend zu machen.

Nagold, den 20. November 1903.

R. Oberamt, Ritter.

#### Die Gemeindebehörden und Obstbaumbesitzer

werden aufgefordert, die jungen Obstbäume, insbesondere auf den Allmenden und an den Straßen, zum Schutz gegen Wildfraß unverweilt so einbinden zu lassen, daß sie vom Wilde nicht benagt werden können, auch soweit es noch nicht geschehen ist, die Obstbäume mit einem lechthaltigen Kalk-

anstrich zu versehen und an zweckdienliche Baumstützen gut anzubinden, sowie gehörig zu düngen.

Die Schultheißenämter wollen Vorstehendes in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt machen.

Nagold, 20. November 1903.

R. Oberamt, Ritter.

Die Nr. 33 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben den 12. Novbr., hat folgenden Inhalt: Königliche Verordnung, betr. die Ermächtigung der Staatsbahnverwaltung zur Erwerbung des für den Bau eines zweiten Gleises auf der Bahnstrecke Vöhringen—Göppingen erforderlichen Grundbesitzes im Bezirke der Zwangsenteignung. Vom 30. Okt. 1903. — Bekanntmachung des Justizministeriums, betr. den Abonnementpreis für das Regierungsblatt und für das Reichsgesetzblatt auf das Kalenderjahr 1904. Vom 2. Nov. 1903. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Anbrauchsbarmachung von ausländischen getrockneten Schafwollen für den menschlichen Gebrauh. Vom 22. Okt. 1903. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Benennung der Staatsstrassenanstalten. Vom 23. Okt. 1903. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln. Vom 4. Nov. 1903. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Verbot der öffentlichen Ankündigung des Rudolph Bernards und der Voltamittel. Vom 4. November 1903.

### Politische Uebersicht.

Der Vorkant des zwischen dem Staatssekretär Hay und dem Gesandten der Republik Panama, Banau-Barilla, vereinbarten Kanalvertrages ist zwar noch nicht veröffentlicht, doch ist folgendes von dem Inhalte desselben bisher bekannt. Panama tritt auf ewig an die Vereinigten Staaten alles Landgebiet überall in der Republik ab, das in der Verbindung mit dem Bau, dem Betriebe und der Unterhaltung des Kanals für wünschenswert befunden werden kann. Der Vertrag gewährt den Vereinigten Staaten auch das volle Souveränitätsrecht über den Landstreifen von 10 bis 12 englischen Meilen Breite zu beiden Seiten des Kanals. Ferner erhalten die Vereinigten Staaten die Erlaubnis, die Ufer an den Endpunkten mit Befestigungen zu versehen und polizeilich zu überwachen. Die Städte Panama und Colon behalten Selbstverwaltung unter der Oberhoheit der Republik so lange, wie sie die Ordnung und Regelung der Gesundheitsverhältnisse zur Zufriedenheit der Vereinigten Staaten aufrechterhalten. Die Nichterfüllung dieser Bedingungen gibt den Vereinigten Staaten das Recht, die genannte Erfüllung ihrer Wünsche durchzusetzen und sogar Gewalt anzuwenden, um sich Gehorsam zu erzwingen. Panama erhält 10 Millionen Dollars. Der Vertrag sieht ferner vor, daß der Kanal neutral und allen Völkern zu gleichen Bedingungen geöffnet bleibt. Präsident Roosevelt bestimmte noch nicht, wann der Vertrag dem Senat zur Ratifikation unterbreitet werden soll. Es verlautet, Präsident Roosevelt beabsichtige die Einbringung des Vertrages so lange zurückzuhalten, bis durch seine Beratung die gesetzgeberischen Arbeiten während der laufenden außerordentlichen Tagung nicht mehr aufgehalten werden. Das italienische Königspaar kam auf der Heimreise von Windsor nach London und wurde von der Hauptstadt

Englands durch ein Festmahl geehrt. Der Lordmayor (Oberbürgermeister) brachte dabei einen Trinkspruch auf den italienischen Besuch aus, in dem er sagte:

„Als Dolmetscher der übereinstimmenden Gefühle der Londoner Bürgerschaft und der ganzen englischen Nation spreche er seinen Dank für den Besuch der Hauptstadt aus und gedenke des Besuches, den vor 48 Jahren der Großvater des Königs, Viktor Emanuel I., in London abgestattet habe. Denselben freudigen Willkommen, den die Stadt damals dem Ahnen geboten, bringe sie aus vollem Herzen heute dem König und der Königin dar. Er wünsche, daß dem König noch eine recht lange, erprießliche Regierungszeit beschieden sei und Italien, die Heimat der Kunst, Poesie und Kunst, inmitten der Wohlthaten des Friedens eine ebenso ruhmvolle Zukunft vor sich sehe, wie die Vergangenheit ruhmvoll gewesen sei. — Der Redner gedachte sodann mit Worten warmen Dankes der begeisterten Aufnahme, welche König Edward bei dem Besuche der ewigen Stadt Rom fand, eine Aufnahme, die im britischen Reich lebhaften Wiederhall erweckt habe. Von diesen Gefühlen beseelt, entbiete er den Majestäten den Willkommen Gruß der Stadt London.“

König Viktor Emanuel erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Lordmayor und die Stadt London:

Er dankte zunächst dem Prinzen von Wales und den anderen Festteilnehmern für ihr Erscheinen und gab sodann der tiefen Dankbarkeit für den herzlichen Empfang Ausdruck, den ihm die Einwohnerschaft Londons bereite. Diese verstehe die Botschaft aufrichtiger Freude, welche er, der König, dem Volke Englands und seinem vielgeliebten Herrscher bringe. „Diese Gefühle,“ fuhr der König fort, „bestehen seit alter Zeit zwischen England und Italien. Es sind unruhige Zeiten gewesen, als mein erlauchter Großvater hier einst redete vor 50 Jahren, als die italienische Nation ihren Kampf für ihre Einheit und Unabhängigkeit einleitete. Die teilnehmende Unterstützung, welche sie in jenen Tagen der Prüfung bei der freien englischen Nation fand, hat die Ueberlieferung eines gegenseitigen Vertrauens geschaffen, welches seither nicht aufgehört hat, gute Beziehungen zwischen beiden Ländern zu knüpfen. Wir leben jetzt unter der glücklichen Herrschaft des internationalen Friedens. Italien und England sind beide ein tätiger und ein entscheidender Faktor dieses Friedens geworden. Ich habe die Gewißheit, daß beide Nationen immer vereint auf dem Wege des Fortschritts und der Zivilisation marschieren werden. In dieser Gesinnung erhebe ich das Glas und trinke auf den Lordmayor, den ausgezeichneten Vertreter der City London.“

Ueber den Londoner Aufenthalt der Majestäten wird berichtet:

Auf der italienischen Botschaft nahmen der König und die Königin von Italien Adressen der italienischen Kolonie entgegen. Auf der Fahrt zum Festmahl in der Guildhall wurden die Majestäten von der Volksmenge mit begeisterten Zurufen, darunter vielen Huldrufen, begrüßt. An der Vereinigung der Oxford- und Regent-Street überreichten die Mayors von Holborn, Paddington und Marylebone Adressen,

### Der Sieg des Schwachen.

Ergählung

von Melchior Weyr.

(Fortsetzung.)

Das ist ja ernsthafter, als ich gedacht hab', rief die Frau. Aber, setzte sie nach einer Weile hinzu, was findest du denn nur so Besonderes an dem Menschen? Ein nettes Büßchen ist er; aber, so lang' ich ihn kenne, der Spott des Dorfes, furchsam wie ein Hase und doch wieder eitel und prohlerisch — kurz, ein Schneider, wie's nur einen geben kann! Hast du denn das nicht auch gehört und gesehen?

Allerdings, Frau Pfarrerin, entgegnete die Bärbe mit Ernst; aber das mocht mir nichts, seitdem ich ihn besser kennen gelernt hab' und weiß, wie er's in seinem Herzen meint. Seine Fehler sind Kleinigkeiten, die er ablegen wird mit der Zeit. Und wenn ihm auch was davon bliebe — meinen Sie, Frau Pfarrerin, daß ich nicht im stande wär', mich seiner anzunehmen? In meinem Weisheit wär' ihm niemand was tun — dafür ständ' ich gut!

Die Wangen des Mädchens hatten sich höher gefärbt und ihre Augen einen so wutigen Schein bekommen, daß die Frau sich nicht enthalten konnte, sie beifällig anzusehen und zu nicken, als ob sie sagen wollte: Du wärst's im stande!

Die Bärbe fuhr fort: Der neue Streit zwischen Vater und Sohn ist zu bedauern, und ich kann ganz ehrlich sagen,

daß er mir so unlieb ist wie Iynen. Aber was wird dran schuld sein?

Daß der Vater ihn wieder hat zwingen wollen, die andere zu nehmen, und daß er sich nicht dazu hat bringen lassen.

Und das muh mir doch auch wieder gefallen an ihm, und ich muh denken, wenn ihm auch manches fehlt zu einem rechten Mann die — Hauptfach' hat er doch! Wenn er so furchtsam gewesen ist von jeder und sich nichts getraut hat und nun einem so starken und gewalttätigen Mann, wie sein Vater ist, doch nicht nachgibt, sondern sich gegen ihn stellt und lieber alles anstößt, als von mir läßt — muh ich ihm nicht auch lieber sein, als alles? Und so einen Menschen soll' ich lassen? Lieber sterben, Frau Pfarrerin — gleich auf der Stell'!

In die Augen des Mädchens waren Tränen gekommen, die sie nicht zu verbergen bemüht war.

Die Pfarrerin schwieg, denn hierauf war nichts mehr zu sagen.

Zur rechten Zeit ließ sich aus der Küche ein Gepirffel hören, wie von einem überlaufenden Hafen. Die Bärbe wuschte sich die Augen mit ihrer Schürze und eilte hinweg.

Das Mittagessen verlief ruhig; für den Geistlichen, der auf den Ruf der Bärbe schon sehr vergnügt vom Garten gekommen war, ungemein heiter.

Der würdige Herr besand sich dormalen ganz und gar wohl und damit fähig, sich an allem auß' innigste zu freuen.

Die Blumen im Garten hatten ihn niemals so glücklich gemacht wie heute, und an dem Schatten in der Laube hatte er sich noch nie so wunderbar geliebt wie bis zu dem Augenblick, wo man ihn zum Essen rief.

Ein frisch gedeckter Tisch am Sonntag, mit blankem Tischtuch, blanken Servietten, Reinheit und Keuschheit strahlend und duftend, und dazu die sichere Aussicht auf ungewöhnlich gute Speisen, kömen die Laune eines Mannes nicht niederschlagen, der sich bei höherem Wohlsein auch eines stärkeren Appetits erfreut.

Unser Geistlicher, liebedoll wie er war, unterhielt das Gespräch wieder mit Loden; nach den Blumen und der Laube pries er die Suppe, das Rindfleisch und den Braten — und schwer war es zu sagen, welche Anerkennung gefüllter Klang. Er nickte dankbar der Gattin zu, und ein paar freundliche Blicke fielen auch auf das Werkzeug, das die Gebote der Anordnerin vollstreckend den zweiten Preis errungen — auf die ab- und zugehende Bärbe.

Nach Tisch zog er ein Zigarrentäschchen, das er für seltene Gelegenheiten bei sich führte, aus der Tasche des Ausgehrock — er wollte heute sogar rauchen!

Die Frage der Pfarrerin: Wird es dir nicht schaden, liebes Mädchen? mit einer Hinweisung auf seine völlig hustenfreie Kehle beantwortend, zündete er an und war mitten im behaglichsten Dampfen, als die Bärbe den Kaffee brachte.

(Fortsetzung folgt.)

meinerat. Verband.

ngs 2 Uhr öffentliche rks-

einen Lehrreichen ; es werden hiezu nd besonders auch in zahlreichen Gr- pe Nagold:

Wahl, swerter Weise meine Person Men, indem ich app.

tenen, abgetheilten onomie- Schener

er als arken. 8,4% HV.

Das Gute, und erhält d. dauerhaft. ringsfetteten in Öppingen.

verwendet steh Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver nach bewährte Re- besten Geschäften

des Staudes- tadt Nagold. ge, geb. Eisenmann, 3. März 1841, Nagold, 11. November.

wofür König Viktor Emanuel in englischer Sprache dankte. Die Oxfordstreet bot einen glänzenden Anblick dar; berittene Gardesoldaten bildeten Spalier; alle Fenster waren von Zuschauern dicht besetzt. Als der Zug um 1 1/4 Uhr in der Guildhall eintraf, ertönte die Glocke und die Musik spielte den Königsmarsch. Dem Festmahl in der Guildhall wohnte auch der Premierminister Balfour bei.

### Parlamentarische Nachrichten.

r. Stuttgart, 19. Novbr. In ihrer heutigen Sitzung trat die Gemeindeordnungs-Kommission zunächst in die Beratung des Antrags Haushamm ein, die R. Staatsregierung um Anfertigung von Uebersichten über das Mitwirkungsrecht der Staatsbehörden in Gemeindeangelegenheiten zu ersuchen, ferner über diejenigen Gemeindegeschäfte, welche der Ortsvorsteher ohne Mitwirkung des Gemeinderats in eigener Zuständigkeit zu erledigen hat, sowie über diejenigen Einrichtungen der Gemeindeorgane, welche ihnen, als örtlichem Organe der allgemeinen Staats- und Bezirksverwaltung obliegen u. s. w. Staatsminister v. Bischof erklärte sich außer Stande, diese Anträge erschöpfend zu beantworten. So weit es möglich sei, werde er es zwar tun, eine allgemeine Beantwortung würde aber Erhebungen voraussetzen, die alle seine Referenten wochenlang in Anspruch nehmen und bei denen auch die übrigen Ministerien beteiligt sein würden. In der Anfrage werde sozusagen verlangt, daß die Regierung sich zum Sekretär der Kommission mache, was ihr nicht zugemutet werden könne. Haushamm betonte in seiner Erwiderung, daß er namentlich in der Form eine andere Antwort gewünscht hätte. Er glaube, daß der Staat die Gemeinden für seine Zwecke zu viel in Anspruch nehme und wünsche hier eine Entlastung der Gemeinden. Mitberichterstatler Schid gab der Ansicht Ausdruck, daß die Anfragen zu Piff. 2 und 3 nicht beantwortet werden können, wenigstens nicht erschöpfend. Staatsrat v. Fleischhauer trat den Anschauungen Haushamm entgegen. Der Abgeordnete Haug hob hervor, daß die von dem Berichterstatter verlangten Aufkünfte zum Teil nicht gegeben werden können, zum Teil ohne Einfluß auf die Beratung der Gemeindeordnung sein würden. Der Abgeordnete Fleischhauer stimmte den Anträgen des Berichterstatters zu; Abgeordneter Nieder hatte ebenfalls verschiedene Bedenken gegen die Anträge des Berichterstatters, zum Teil dieselben, wie die Vorredner, die Abg. Schid und Haug sowie Staatsminister v. Bischof widerlegten die Ausführungen Fleischhauer, welcher den Antrag Haushamm: „Die Kgl. Staatsregierung um Anfertigung je einer Uebersicht zu ersuchen,“ dahin abänderte: „Die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, soweit dies ohne zu großen Zeitaufwand möglich ist, Auskunft zu geben.“ Höder bemängelte auch die Anträge des Berichterstatters in ihren einzelnen Ziffern, empfahl aber, dem Referenten das gewünschte Material zur Verfügung zu stellen, soweit dies möglich ist. Bez zog Dr. Brönnler Verhältnisse in die Debatte, wurde aber vom Minister von Bischof widerlegt. Hof unterstützte die Anträge Haushamm's.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 20. November.

Vom dem internationalen Verein zur Reinhaltung der Flüsse, des Bodens und der Luft wird ein Aufruf verfaßt, in dem es u. a. heißt: „Da unsem Verein info ge des kürzlich von uns veröffentlichten Protestes gegen die zunehmende Verschmutzung unserer deutschen Gewässer aus allen Kreisen des deutschen Vaterlandes nicht nur energische, zustimmende Zuschriften, sondern auch aus allen deutschen Flußgebieten, vom Rhein wie von der Mosel, vom Main,

vom Neckar, wie von den übrigen deutschen Strömen zahlreiche Klagen über die dreifache, ja gewissenlose und gefehlwidrige Verschmutzung unserer deutschen Gewässer zugehen, so machen wir hiermit alle Flußanwohner und Interessenten ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sowohl in Bayern wie in Sachsen, aber auch in Baden und Württemberg die zum Teil bereits aus früheren Jahren stammenden Gesetze den Anwohnern ausreichenden Schutz gegen Verunreinigung von Seiten oberhalb liegender und Anspruch auf Entschädigung wegen der durch etwaige Verunreinigung entstehende Nachteile zusprechen. In Preußen ist im Jahre 1901 ein königlicher Erlass gegen die Flußverunreinigung erschienen, der in einzelnen Teilen der Monarchie streng gehandhabt wird, in anderen dagegen bis jetzt nur auf dem Papier zu stehen scheint. Der Verein bittet alle Flußanwohner und Ortsgemeinden im Deutschen Reich, die durch Verschmutzung ihrer Wasserläufe durch oberhalb liegende in ihren Rechten und Einkünften geschädigt werden, um Mitteilung unter genauer Schilderung der vorliegenden Verhältnisse, da der Verein das einschlägige Material zur Herbeiführung besserer Zustände in unseren Gewässern sammelt und gleichzeitig gern bereit ist, den Betroffenen durch Nachweis der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und, soweit seine Beziehungen reichen, zu seinem Rechte zu verhelfen.“

—t. Altsfeld, 20. Nov. Heute früh durchflog eine anregende Nachricht unsere Stadt. Der schon längere Zeit geistig nicht mehr ganz normale Bierbrauer und Wirt P. zur Blume versuchte in einem Anfall geistiger Ummachung seinem 14jährigen Töchterchen die Hand abzuschneiden und sich selbst die Pulsader zu öffnen. Die Sehnen an der Hand des Kindes sind durchgeschnitten, so daß es wohl eine tiefe Hand behalten wird. Die eigene Verwundung des Branten ist unbedeutend. Heute früh wurde derselbe ins Bezirkskrankenhaus nach Nagold verbracht zur Beobachtung seines Geisteszustands.

Giltsfeld, 19. Nov. Gestern nacht wurde der Schreiner-gehilfe Wetmer, gebürtig von Rehringen, anlässlich eines Streites mehrmals gestochen. Ein Stich ging in die Lunge, so daß der Gestochene kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Als mutmaßlicher Täter wurde Schreiner Kapp von hier verhaftet.

Waldfsee, 20. Nov. Bei der heutigen Landtags-Er-satzwahl haben von 6084 Wahlberechtigten 4551 abgestimmt; gewählt wurde Pfarrer Reilbach mit 2567 Stimmen, Schultheiß Reilbach erhielt 1980 Stimmen.

#### Gerichtssaal.

r. Hall, 20. Nov. Das Hall. Tagbl. schreibt: Wie erinnerlich, ging der Mühlsticker vom Gute Oberstumpurg vor zwei Jahren mit 237 M. eingezogenen Rückgelberu durch und wurde nach seiner Wiederergriffung mit 8 Monaten Gefängnis bestraft. Dieser Vorgang fand ein Nachspiel. Die Stadtpflege seiner Heimatgemeinde hatte den Bürgern durch das Arbeitsamt Stuttgart empfohlen, ohne die Vorstrafen desselben zur Kenntnis der Herren zu bringen. Letztere klagten gegen die Gemeinde, welche nun zum vollen Schadenersatz nebst Zinsen und den recht beträchtlichen Kosten verurteilt wurde. Die von der Gemeinde eingelegte Revision wurde vom R. Oberlandesgericht zurückgewiesen. In Rishinew begann vor dem Odeffauer Gerichtshof unter Aufsicht der Deffenlichkeit der Prozeß wegen der Ururhen vom 19. und 20. April d. J. Es sind 566 Zeugen geladen.

#### Deutsches Reich.

Darmstadt, 19. Nov. (Beisetzung der Prinzessin Elisabeth von Hessen.) Oben auf der Rosenhöhe haben sich bereits die Mitglieder des diplomatischen Korps, der Staatsminister Nothe, Finanzminister Snauth, Justizminister Dittmar, die Generalität, der Oberbürgermeister und die

Beigeordneten der Residenz eingefunden. Der Zug langte um 4 1/4 Uhr hier an. Durch die Allee des Parks ist es zum kleinen Zypressengarten, der die Fürstengruft gibt, am Tor hat der Leichenwagen. Die Kränze, die ihn bedecken, werden herabgenommen und auf dem Rasen neben unzähligen anderen Blumenpenden ausgedreht. Dann wird der Sarg vom Großherzog, dem Großfürsten Sergius, dem Prinzen Heinrich, Prinz Max von Baden, Prinz Friedrich Karl von Hessen, dem Regenten von Koburg, Erzherzog von Westweller, Erzherzog von Niedesfel zum Mausoleum, einem kleinen griechischen Tempel, hinaufgetragen. Der Mittelraum vermag nur wenige der Leidtragenden aufzunehmen, die meisten bleiben vor der geöffneten Tür. Dann spricht Hofprediger Ehrhard ein längeres Gebet. Die draußen Stehenden vernahmen die Worte nicht, die im Rauschen des Herbstwindes verloren gehen. Eine weitere Weile ist es still in dem kleinen Gemäße. Dann treten nach und nach die Fürstlichkeiten ins Freie hinaus. Der Großherzog bringt seine einjährige Gattin zum Wagen. Die Eltern des so früh gestorbenen Fürstentkinds nehmen herzlich Abschied von einander, und bald liegt der Mausoleumspark auf der Rosenhöhe wieder in stiller Herbststille.

Essen, 19. Nov. Die Staatsanwaltschaft beschlag-nahmte die Nummer der „Rhein-Westf. Zt.“, worin eine Aussprache Rommens über den deutschen Kaiser gegenüber einem Korrespondenten der Londoner „Truth“ enthalten war, wegen Majestätsbeleidigung.

Braunschweig, 19. Nov. Wie der hiesige Verleger des „Völschen Romans“ mitteilt, wird, da das Urteil gegen den Deutnant Völs gestern rechtskräftig geworden ist, in den nächsten Tagen durch die behördlichen Organe die Beschlag-nahme des Romans erfolgen. Eine weitere Ausgabe des Buches findet infolge dessen von heute ab nicht mehr statt.

Hamburg, 19. Nov. Infolge des starken Nebels erfolgte ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. Acht Personen wurden verletzt, teilweise erheblich.

Der Kurpfuscher Nordenföcker hat die Wiederannahme des Berufs beantragt. Er ist von Altona, wo er eine halbjährige Gefängnisstrafe verbüßt hat, nach Roadit gebracht worden. Hier hat er die gegen ihn am 17. Febr. d. J. erkannte Gefängnisstrafe angetreten. Sein damaliger Mitangeklagter Dr. med. Kronheim hat inzwischen die über ihn verhängte Gefängnisstrafe von sechs Monaten verbüßt.

#### Ausland.

Paris, 20. Nov. Als der Luftballon „Lebandy“ nach der heutigen Fahrt landen sollte, wurde er gegen einen Baum geworfen und platzte. Der Ballon wurde vollständig vernichtet. Die Insassen blieben unverletzt.

Madrid, 20. Nov. Die Studenten veranstalteten an vielen Punkten der Stadt Kundgebungen gegen Villa-verde y ganster Calderons. Vor dem Gebäude des Jesuitenordens kam es zu Schlägereien. Die Polizei trieb die Menge auseinander und nahm mehrere Verhaftungen vor.

New-York, 20. Nov. Die kolumbischen Departements Canca und Antioquia suchten um Aufnahme in die Panamarrepublik nach. Sie bilden einen größeren Teil der kolumbischen Republik.

Washington, 20. Nov. Der schlennige Abschluß des Kanalvertrags ist durch die drohende Aufsehnung der Republik Kolumbien veranlaßt worden.

#### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 23.—28. Nov.

Altsfeld, 24. Nov. Krämer-, Vieh- u. Flackmarkt.

Waldsee, 30. Nov. Krämermarkt.

#### Auswärtige Todesfälle.

Anna Maria Brenner, Witwe, 81 J., Fronsdorf.

Hierzu eine Beilage und das Blaudruckstück Nr. 47.

Druck und Verlag der G. B. Zeller'schen Buchdruckerei (Quil Kaiser Nagold). — Für die Redaktion verantwortlich: H. Gaur.

### R. Forstamt Enzklösterle. Buchenstammholz-Verkauf

auf dem Stod im Submissionsweg. Aus Staatswald Wanne  
1. Los: 12 Fm. I. b Kl. aus Abt. 3, 6, 13, 26.  
2. Los: 30 Fm. II. b Kl. aus Abt. 3, 6, 26.  
3. Los: 35 Fm. II. b Kl. aus Abt. 13.

Angebote auf die einzelnen Lose in Geld und pro Fm. ausgedrückt, sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Buchenstammholz“ versehen, spätestens bis Samstag den 28. Nov. Vorm. 11 Uhr beim Forstamt Enzklösterle einzureichen, woselbst um diese Zeit die Eröffnung der Gebote stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Nagold.

Ch. Geigle, Waldsamenhandlung kauft jedes Quantum

### Rottannen-Zapfen

zu den höchsten Tagespreisen.

### Verkauf oder Verpachtung.

Am Donnerstag, d. 26. Novbr. 1903 nachmittags 3 Uhr

werden auf dem Rathaus in Schönbromm die staatsbelgenmäßlichen Parzellen Nr. 931, 1373/1 und 1045 der Markung Schönbromm und Nr. 1979/1 der Markung Eßringen im öffentlichen Aufsteig entweder verkauft oder auf eine Reihe von Jahren verpachtet.

Altsfeld, den 20. Novbr. 1903.

R. Krameralamt: Köhler.

### Württ. Handwerker-Landes-Verband. (Ortsgruppe Nagold.)

Am Sonntag den 22. Nov. nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zur Traube in Nagold eine öffentliche

### Handwerker-Bezirks-Versammlung

statt, wobei Herr Kammersekretär Dr. Schaible einen lehrreichen Vortrag über „Handwerk und Staatshilfe“ halten wird; es werden hiezu alle selbständigen Handwerksmeister von Stadt und Land besonders auch die Mitglieder der Gewerbevereine mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen febl. eingeladen.

Im Auftrag der Ortsgruppe Nagold:

Beutler, Vorstand.

### Erklärung.

Wie vielfach andwärts, so ist es bisher auch für die hiesige Stadt Bestimmung des R. Dekanats, daß bei Dankfagungen im Geschäftsbereich anlässlich von Beerdigungen dem Geistlichen für seine Tätigkeit insbesondere für die „Worte am Grabe“ nicht gedankt wird.

Die evangelischen Geistlichen des ganzen Bezirks haben sich nun durch R. Dekanatsamt eine Erwähnung in diesen Dankfagungen ausdrücklich und ein für allemal verboten.

Wir ersuchen das Publikum höflich vorkommendenfalls um Nachsicht, da wir sonst genötigt wären, die betreffenden Worte zu streichen. Hochachtungsvoll

### Expedition des Gesellschafters.

Nagold.

Jackets, Saccos, Mäntel, Blusen, Kostüme, Kinderjäckchen, Capots, Damen- und Kinderhüte

in reicher Auswahl empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Paula Raaf.



## Altensteig. Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursfache des Schuhmachers **Karl Krack** von Altensteig kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am **Dienstag den 1. Dezember d. Js. nachmittags 9 Uhr** auf dem Rathhaus in **Altensteig-Stadt** im öffentlichen Auffreich zum Verkauf, nämlich:

**Markung Altensteig-Stadt:**  
ein Hausanteil bestehend in 1/4 tel an Geb. Nr. 141 Wohnhaus, Scheuer mit Hofraum an der Poststraße und Kelleranteilen, gemeinderätlicher Anschlag . . . 4,500 M.—  
Parz.-Nr. 846 13 a 56 qm Acker am Günsberg, Anschlag . . . 400 „—  
Parz.-Nr. 84 1/2 39 a 40 qm Acker in der Neute, Anschlag . . . 900 „—

**Markung Egenhausen:**  
Parz.-Nr. 3188 15 a 23 qm Acker in Steinäckern . . . 300 „—  
Parz.-Nr. 321 1/2 31 a 51 qm Acker in der Pfaffenhalde . . . 600 „—  
Parz.-Nr. 3214 28 a 60 qm Dungwiese in der Pfaffenhalde . . . 530 „—  
Parz.-Nr. 2722 21 a 63 qm Dungwiese im Hochholz . . . 400 „—  
Hierzu werden Liebhaber eingeladen.  
Den 19. November 1903.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Bed.

## Altensteig. Fahrnis-Verkauf.

In der Konkursfache des Schuhmachers **Karl Krack** von Altensteig kommt am **Mittwoch den 2. Dezember d. Js.** die hienach genannte Fahrnis in dessen Wohnung im öffentlichen Auffreich zum Verkauf und zwar:

**von vormittags 1/2 9 Uhr an:**  
3 Fässer im Reifgehalt von 180—350 l;  
1 Regulator, Feld- und Handgeschirr, 1 Leiterwagen, 1 Karren, 14 Simri Roggen und Weizen, 1 Zylindermaschine, 1 Säulenmaschine, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Futterschneidmaschine, 1 Partie fertige Halbtiefel, lange Stiefel, Bugstiefel, Latschenstiefe, Schnürstiefel, Kinderschuhe, zugeschnittene Waren und 1 Nähmaschine;

**von nachmittags 1/2 2 Uhr an:**  
1 Kuh, 1 Hind, 2 Kuhgeschirre, ca. 50 Ztr. Heu, ca. 30 Ztr. Dehnd, ca. 15 Ztr. Stroh, ca. 6 Ztr. Kartoffeln und 2 Läuferchweine, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 19. November 1903.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Bed.

## Nagold. Zu Weihnachtsgeschenken.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine zu **Weihnachtsgeschenken** geeigneten bekannten und vorzüglichen **Näh-Maschinen** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch **Reparaturen** werden prompt besorgt. **Nadeln und Oel** stets vorrätig.  
**J. Rinderknecht,**  
Sattler und Tapezier.

Zur Herstellung von **Druckarbeiten aller Art** empfiehlt sich die Buchdruckerei des Gesellschafters.  
Eine **Bettlade** samt Rosch verkauft; wer? sagt die **Expedition d. Bl.**

## Nagold. Ein Oekonomie-Knecht

kann sofort eintreten. Auskunft erteilt **Kaufm. z. Döhen.**

## Ein solider flechtiger Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Schönfärber Lampart.**

## Ein tüchtiger Möbelschreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Chr. Holzäpfel, Möbelschreiner.**

## Ein jüngerer tüchtiger Knecht,

der auch mit Pferden umgehen kann, findet auf Weihnachten gute Stelle bei **Grünbaumwirt Faist.**

## Wohnung

mit zwei freundlichen Zimmern samt Zubehör in einer Ortschaft mit Bahnstation sofort oder später zu vermieten.  
Näheres durch die **Expedition d. Bl.**

## Nagold. Mühle-Staub

hat abzugeben **Günther z. Linde.**

## Gannen-Zapfen.

gute Qualität und zahlt die höchsten Preise.  
**Gültlingen. Fr. Ehniss,**  
Zahntechniker, empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren und Zahnziehen. Gebisse von 4 Zähne ab, pro Zahn **M. 3.—**, bei schonender Behandlung.

## Teinacher Hirschquelle

Niederlage: **Alte z. Dörsch;** Hauptvertrieb für Württemberg: **Thoma & Mayer** in Stuttgart u. Teinach.  
Beliebtes Weihnachtsgeschenk! Besteht aus Kölnisches Besteck seit 1825. Wasser 1825.  
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn. Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes Erfrischungs- und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei **schwachen, entzündeten Augen u. Gliederschwäche** als vorzüglichst empfohlen. Feinstes Parfüm. In Flasche: 3 45, 60 u. 100 Pfg. Alleinverkauf für Nagold bei **Konditor H. Gauss.**

## Schönbronn. Fahrnis-Versteigerung.

Die in der Nachlassfache der Witwe des Kaufmanns und Sonnenwirts **Johann Georg Mühleisen** von Schönbronn vorhandene Fahrnis kommt in deren seitherigen Wohnung am **Mittwoch den 25. u. Donnerstag d. 26. d. Mts., je vormittags von 1/2 9 Uhr an** im öffentlichen Auffreich zum Verkauf, nämlich:

Kleider, Betten, Bettgewand, Bettröfche, Bettladen, Kästen, Kommode, Spiegel, Küchengehör, 1 Partie gespaltenes Brennholz, ca. 800 l zum Brennen angefeuchte Heidelbeeren, 1 Futterschneidmaschine, ca. 20 Ztr. Stroh, ca. 18 Ztr. Heu u. Dehnd, ca. 8 Ztr. gedroschenes Korn u. Weizen, 3 Bienenstände, 5 Bienenstöcke, ca. 300 l Wein, 300 l Saustrunk, verschiedene Fässer und allerlei Hausrat.

**Freitag den 27. November** von vormittags 1/2 9 Uhr an die Warenvorräte, bestehend in: Brauntwein, Salz, Zucker, Kaffee, Drahtstiften, Garn, Papierkrügen, Faden, Schwämmen, Schmalz, Seife, Zigarren, Tabak u. s. w. Liebhaber sind eingeladen.  
Altensteig, den 19. November 1903.

Bezirksnotar:  
B. d.

## Nagold. Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester **Karoline Wöhrstein,** geb. **Eisenmann** im Alter von 33 Jahren nach langem, schweren Leiden Donnerstag nacht 1 1/2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen, der trauernde Gatte  
**Georg Wöhrstein** mit seinem Kinde.  
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr.

## Nagold. Pelzwaren- und Mützenlager.

Ich empfehle mein großes Pelzwarenlager in **Varettö, Kolliers und Muffen** von billigster bis feinsten und modernster Ausführung für Damen und Kinder, ferner große Auswahl **Herren- und Knabenmützen** in Pelz, Plüsch, Stoff u. s. w. jeder Façon, auch **Handschuhe** in Driß, Krimmer, Wolle (gestrickt), Leder mit Pelzfutter für Kariker. **Sofenträger** und **Bruchbänder.**  
Änderungen an Pelzen werden rasch und billigst angeführt.  
**Gottlieb Grossmann jr.,**  
Bahnhofstrasse.

## Nagold. Wollen- u. Filzdecken

Infolge günstigen Einkaufs halte ich eine **große Auswahl** vorrätig.  
**J. Rinderknecht,**  
Sattler und Tapezier.  
**Heirat!** Herren u. Damen jed. Stand u. Alters — a. ohne Vermög. — erb. sof. über 600 Partien in 1000—200000 M. Verm. som. Bild zur Auswahl. Auskunft erteilt **H. Gombert,** Berlin S. 14.  
**Zwiebelfuchen** am Montag d. 23. Nov. bei **Fr. Kläger, Bäckermeister.**  
**Contobüchle** empfiehlt **G. W. Faister.**

Nagold.  
**Als Gemeinderäte  
 werden vorgeschlagen:**  
**Gottl. Rapp, Oberamtspfleger,  
 Friedrich Kentschler, Sägewerkbesitzer,  
 Friedrich Buob, Privatier,  
 Rapp, Mühlebesitzer,  
 Reich, Tuchfabrikant.**  
**Viele Wähler.**

**BÜRGER-VEREIN NAGOLD.**  
 Nächsten Montag den 23. Nov. abends 8 Uhr  
**Vollversammlung**  
 in der „Krone.“ Wegen wichtiger Beratungen wird um vollzähliges  
 Erscheinen dringend ersucht.  
**Der Ausschuss.**

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir beehren uns hiermit Verwandte, Freunde und Bekannte  
 zu unserer am  
**Dienstag den 24. November 1903**  
 in d. Gasth. z. gold. Adler hier stattfindenden Hochzeitsfeier freund-  
 lichst einzuladen.  
**Joh. Buz, Schreiner, | Wilhelmine Hörmann,**  
 Sohn des verst. | Tochter des  
 Chr. Buz, Tuchmacher. | Chr. Hörmann, Pfisterer.  
 Kirchgang 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Walddorf-Beihingen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 26. November 1903**  
 in d. Gasth. z. „Diersch“ in Walddorf freundlichst einzuladen.  
**Heinrich Walz, Gärtner, | Katharine Kühnle,**  
 Sohn des † Andreas Walz, | Tochter des Joh. Georg Kühnle,  
 Gärtner in Walddorf. | Schmiedmeister in Beihingen.  
 Kirchgang 11 Uhr.  
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Ebershardt-Oberschwandorf.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir beehren uns hiermit Verwandte, Freunde und Bekannte  
 zu unserer am  
**Donnerstag den 26. November 1903**  
 im Gasth. z. „Rose“ in Oberschwandorf stattfindenden Hochzeits-  
 feier freundlichst einzuladen.  
**Andreas Haselmaier, | Barbara Walz,**  
 Küfer, | Tochter des  
 Sohn d. † And. Haselmaier, | Christian Paul Walz, Bauer  
 Holzhauser in Ebershardt. | in Oberschwandorf.

Nagold.  
**Woll-Matratzen,  
 Kapok-Matratzen,**  
 warm und weich, empfiehlt billig  
**Carl Hölzle,**  
 Sattler und Tapeziermstr.

Nagold.  
**Schulterkragen, Damenwesten,  
 wollene Tücher, Echarpes,  
 Handschuhe**  
 in grosser Auswahl empfiehlt billigst  
**Herm. Brintzinger.**

Nagold.  
**Die Mitglieder des  
 Deutschkonservativen  
 Bezirksvereins,**

welcher im Juli d. J. in hiesiger Stadt (im  
 Gasthaus z. „Traube“) gegründet wurde, wer-  
 den benachrichtigt, daß in nächster Zeit eine  
**Hauptversammlung** desselben hier stattfin-  
 den, und daß hieran sich auch der Stuttgarter  
 Ausschuss des deutschkonservativen Landesvereins  
 beteiligen wird.  
**Der provisor. Bezirksver.-Ausschuss.**

Warth-Wenden.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 26. November 1903**  
 in d. Gasth. z. Krone in Wenden freundlichst einzuladen.  
**Jakob Großmann, | Barbara Hertter,**  
 Sohn des Joh. Großmann, | Tochter des Jakob Hertter,  
 Bauer in Warth. | Kirchenpfleger in Wenden.  
 Kirchgang 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Emmingen-Wildberg.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 24. November 1903**  
 in das Gasth. z. Löwen in Wildberg freundlichst einzuladen.  
**Joh. Christian Renz, | Christiano Spadi,**  
 Korbmacher, | Tochter des  
 Sohn des Johannes Renz, | Christian Spadi, Straßenvärter  
 Küfer in Emmingen. | in Wildberg.  
 Kirchgang 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

• **Kalender** •  
 für das Jahr  
**1904**  
 sind vorrätig bei  
**G. W. Zaiser.**

Gasthof z. Röhle von Ernst Knodel, Nagold.  
**Weinhandlung.**  
 Sehr großes Lager in in- u. ausländischen Weinen ver-  
 schiedener Jahrgänge. Durch direkten Einkauf vom Produzenten  
 kann den geehrten Abnehmern das Beste geboten werden. Selbst-  
 gezogene Flaschenweine als Muskateller, Durbacher-Clovrer  
 usw. Lager in Champagner, Samos, Malaga, Sherry, Portwein.  
 Proben zu Diensten. — Küfer, Flaschen leihweise.

Nagold.  
**Vorschlag  
 zur  
 Gemeinderats-  
 Wahl.**  
**Friedr. Buob, Privatier,  
 Gottl. Rapp, Oberamtspfleger  
 Friedr. Kentschler, Sägmühlebes.,  
 Rapp, Mühlebesitzer,  
 Lehre z. Rose.**  
**Viele Wähler.**

Nagold.  
 Bei Husten, Heiserkeit u.  
 empfehle ich meine Spezialitäten  
 Malzextrakt-Bonbons,  
 Spitzwegerich-Bonbons,  
 Elbischhonig-Bonbons,  
 Pastilles D'Orateurs,  
 Salmiak-Pastillen.  
**Hch. Gauss, Konditor.**

Nagold.  
**Oefen** *novoster  
 Systeme*  
 und  
**Herde** *(von Mk.  
 24 an)*  
 empfiehlt  
**E. Berg.**

Gedörnte  
**Tannenzapfen,**  
 den Zentner zu 60 S., hat von jetzt  
 an wieder abzugeben  
**Ch. Geigle, Nagold.**

Nagold.  
**Gummi-Galoschen**  
 empfiehlt  
**J. Schnon,**  
 Schuhgeschäft.

**Bindfaden**  
 empfiehlt **G. W. Zaiser.**  
**Zwieback,** mit und ohne  
 frisch bei **H. Gauss, Konditor.**



Nagold.  
**Maschinenmesser**  
 zu allen Maschinen vorrätig empfiehlt  
 billigst  
**G. Berg.**

**Kausbrot**  
 für evangelische Christen.  
 Ein Andachts- und Gebetbuch für  
 jeden Tag  
 mit Bezeichnung von Bibelabschnitten  
 für die Abendandacht  
 von Dekan Dr. B. Wurster.  
 Preis 2 Mk.  
 Vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen  
 Buchhandlung.**

**Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 22. Novbr.: Vorm.  
 10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christen-  
 lehre (Töchter).  
 Freitag, 27. Novbr.: 10 Uhr  
 Vorbereitungspredigt u. Beichte für  
 das Abendmahl des 1. Advents.  
**Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag, 22. Novbr.: Vorm.  
 10 Uhr u. abends 1/8 Uhr Predigt.

